



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

Tour 143. Bad Lippspringe. K. 35 u. 36.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

Hier r., durch die Unterführung, hinter dieser l. und durch die zweite Unterführung hinauf zum Bahnhof **Altenbeken** (10 Min.).

4b. Vom Völmerstot nach Altenbeken durch das Durbekeetal, $2\frac{3}{4}$ St. Nach 2. und 3. auf dem Eggewege bis zur lippisch-preußischen Grenze, Stein 186 mit Wappen (55 Min.). Von hier noch 2 Min. geradeaus, dann r. hinunter bis auf die Landstraße; auf ihr l., aber schon nach 1 Min. r. ab nach Kempen (15 Min.). Hier über die **Durbeke**, gleich hinter ihr l. und erst an der rechten, nach 25 Min. an der linken Seite des hübschen Waldwiesentales abwärts; nach weiteren 20 Min. wieder auf das rechte Ufer des Baches und 10 Min. später l. ab über den kahlen Sommerberg am Kalkwerk vorüber zur Bahn, über diese hinunter in das Dorf (25 Min.). Die Dorfstraße l., hinter der ersten Unterführung l. durch eine zweite zum Bahnhof **Altenbeken** (268 m; s. S. 161).

5. Wer die Wanderung über die Egge weiter fortsetzen will, geht vom Völmerstot nach **Driburg**, $4\frac{1}{4}$ St. Nach 2. bis 4. bis zum Rehbergsattel, 2 St. In gleicher Richtung (südlich) weiter, r. und l. Schutthalden von früheren Eisenbergwerken; über den Trötenberg (379 m) und an der Kuppe des Dübelsnackens l. her; nach 35 Min. kreuzt man einen chaussierten Fahrweg, auch der Eggeweg ist hier chaussiert, nach 6 Min. biegt er r. um und trifft nach 20 Min. auf die Straße Buke-Driburg. Weiter nach T. 57, S. 162, Zeile 1 bis zur **Iburg** (40 Min.) und hinunter nach **Driburg** (35 Min.). S. T. 54, S. 154 ff.

Tour 143. Bad Lippspringe. K. 35 u. 36.

Spezialführer: Bad Lippspringe mit Plan, Druck und Verlag H. Vahle, Lippspringe. Ferner Prospekt der Brunnen-Administration der Arminiusquelle. — Auskunft durch den Verkehrsverein, Schriftführer Buchdruckereibesitzer Vahle, Bielefelder Str. 5, und durch die Brunnen-Administration der Arminiusquelle.

Bahnhof im W. des Ortes, täglich 8—11 mal Verbindung von und nach Paderborn.

Elektrische Straßenbahn nach Paderborn, Neuhaus alle 20 Min., von Neuhaus weiter zum Sennelager vormittags alle 60, nachmittags alle 20 Min.; von Lippspringe über Schlangen, Kohlstädt, Externsteine, Horn, Bahnhof Horn-Meinberg vor-

mittags alle 60, nachmittags alle 20 Min.

Post und Telegraph Detmolder Str. 29.

Droschken, Hoteldiener und Gepäckträger zu den einlaufenden Zügen am Bahnhof.

Gasthöfe (P. = Pension pro Woche mit voller Verpflegung): Kurhaus im Kurpark, P. von 40 M. an; Hotel

und Villa Schlepper, Burgstr. 10/12, P. 38,50—59,50 M.; Hotel Wegener, Detmolder Str. 56, P. 35—49 M.; Hotel Brackmann, Am Kirchplatz, P. 31,50—38 M.; Hotel Peters, Detmolder Str. 56, P. 31,50—42 M.; Kurhotel und Villa Anna, Brunnenstr. 1, P. von 31,50 M. an; Hotel Rummeni, Detmolder Str. 53, P. von 30 M. an; Hotel-Pension G. Wewer, Detmolder Str. 49, in der Nähe des Kurgartens, P. 30—35 M.; Hotel und Pension Siegfried Meyer (jüdisch), Lange Str. 16, P. 30—40 M. Außerdem zahlreiche Sanatorien und Privatpensionen, in denen man für 24—70 M.

wöchentlich Wohnung und volle Verpflegung findet.

Restaurants außer den genannten Hotels: Kursaal Arminiusquelle mitten im Kurpark; Lindenhof mit schattigem Garten; Sternkrug (Hofsfeld, beim Kriegerdenkmal); Joh. Schmidt; Waldschlößchen, im Fichtenwalde; Fischerhütte an Wald und Teich; Zur Waldecke, 2 Min. vom Bahnhof am Walde.

Konditorei und Café: Mertens, Detmolder Str. 63; Oberließ, Detmolder Str. 64; Wille, Detmolder Str. 15.

Lippspringe (140 m), westfälisches Städtchen von etwas über 3000 Einw., an den Quellen der Lippe, ist weit berühmt als **Lungenheilstätte**. Es erfreut sich eines für Lungenkranke besonders günstigen Klimas. Der nahe Teutoburger Wald, dessen Höhen bis zu 450 m aufsteigen, schützt den an seiner Südwestseite gelegenen Ort gegen rauhe Ost- und Nordwinde, die weite Sandfläche der Senne erzeugt eine relativ hohe und außerordentlich gleichmäßige Temperatur; der Reichtum der Gegend an Quellen und Wald ruft einen großen Feuchtigkeitsgehalt der Luft hervor. Dazu besitzt Lippspringe in der **Arminiusquelle**, einer 21° C warmen sulfatischen Bitterquelle, ein Kurmittel ersten Ranges. Ihr Wasser dient vor allem zu Trinkkuren und zur Inhalation. Zwei mit je einem Doppelapparat ausgestattete Gesellschafts-Inhalatorien (für 40 Personen) nach dem System Waßmuth, 10 Einzel-Inhalatorien mit Apparat nach Heyer und 1 Nebulor-Inhalatorium stehen zur Verfügung. Ferner wird das Wasser der Quelle zu Bädern und Duschen verwandt, die in modern und praktisch eingerichteten Räumen verabreicht werden. Außerdem kommen Duschen und medizinische Bäder aller Art, elektrische und Glühlichtbäder, Dampf- und Heißluft-Schwitzkastenbäder, Luft- und Sonnenbäder, Wasserbehandlung und Liegekuren zur Anwendung. Eine zweite, erst in neuester Zeit erschlossene Quelle wird im Kurbad an der Brunnen- und Dammstraße nutzbar gemacht und soll an Heilkraft der Arminiusquelle nicht nachstehen. Schließlich besitzt Lippspringe noch eine alkalisch-erdige, schwach salinische Quelle, die Liborius-Heilquelle, welche zu Trinkkuren bei Stoffwechselkrankheiten, auch bei Erkrankungen der Atmungsorgane gebraucht wird.

Geschichtliches: Der Ort verdankt seine Entstehung einer im 13. Jahrh. unmittelbar neben der Lippequelle erbauten

Burg, deren Ruinen noch erhalten sind. Diese war anfangs im Besitz der Edelherrn von Lippspringe, kam aber zu Anfang des 14. Jahrh. an das Paderborner Domkapitel, das 1445 dem Orte Stadtrechte verlieh. Die Heilkraft der Arminiusquelle, der ältesten Kurquelle, wurde erst 1833 erkannt, seitdem aber hat sich Lippspringe zu einem immer bedeutenderen Badeort entwickelt, der jetzt alljährlich von mehr als 10 000 Kurgästen zu Sommer- und Winterkuren besucht wird. Zur Arminiusquelle gehören das alte und das neue Kurhaus in dem 60 Morgen großen Kurpark. Unmittelbar an der Lippequelle liegt der Kursaal mit großer glasgedeckter Terrasse und schönen Restaurationsräumen, in denen wöchentlich zweimal Abendkonzerte, Theater und andere Unterhaltungen stattfinden; im Park mehrmals täglich Konzert.

Für Unterkunft und zweckentsprechende Behandlung und Verpflegung der Patienten sorgen außer den Kurhäusern der Arminiusquelle und dem Kurbad noch eine ganze Reihe von besonderen Instituten:

1. Das **Sanatorium Lippspringe** von Dr. Brackmann, Näheres durch Prospekt. — 2. Das **Luisenheim** des Bergischen Vereins für Gemeinwohl; volle Pension nebst Kur und ärztlicher Behandlung von 4,25 M. täglich an. — 3. Das evangelische **Cecilienstift** zur Aufnahme von ungefähr 100 Kindern wenig bemittelter Eltern; Pension mit ärztlicher Behandlung und Wäsche 2,25—2,75 M. täglich. — 4. Das **Auguste-Viktoria-Stift** für weibliche minderbemittelte Lungenkranke aus dem Regierungsbezirk Minden, Pension nebst ärztlicher Behandlung 3,70 M., mit Einzelzimmer 4,25 M. täglich. — 5. Das katholische **Mariienstift** (etwa 60 Zimmer), verbunden mit Kinderheim; Pension 5—8 M. täglich, ohne ärztliche Behandlung. — 6. Das evangelische **Haus „Immanuel“**, für etwa 50 Personen, Pension wöchentlich von 28 M. an aufwärts. — 7. Das **Johanniter-Hospiz**, welches in vier Kurperioden weniger bemittelte Personen aufnimmt, Preis einer sechswöchigen Kur 108 M., einer vierwöchigen 76,50 M.

Kurzeit: Das ganze Jahr offizielle Saison Anfang Mai bis Ende September.

Kurtaxe: 1 Person 18 M., Familie von 2 Personen 30 M., jedes weitere

Familienmitglied 10 M.; vom 1. Okt. bis 1. Mai Ermäßigung. Dazu städt. Kurtaxe 1,50 und bei Benutzung des eingefriedigten Teils im Kiefernwalde 1 M.

Preise der Bäder usw.: Mineralbad 60 Pf. bis 1 M., medizinische Bäder dasselbe mit 50 bezw. 25 Pf. Aufschlag, Kohlensäure- oder Stahlbäder 2 M., elektrische Lichtbäder 3 M., Dampf- oder Heißluft- oder Schwitzkastenbäder mit Packung und Massage 2 M., Dampf- oder Heiß- und Kaltluftduschen mit Wasserbehandlung 1,25 M., ohne dieselbe 75 Pf. Inhalationen 50—60 Pf. — Liegestuhlmierte 1 M. wöchentlich.

Spaziergänge und Ausflüge: 1. Der **Kurpark** mit den Quellen der Lippe und des Jordans, eines Nebenflusses der Lippe. — 2. Der **Stadtwald**, ein 800 Morgen großer Kiefernwald mit mehreren Teichen, guten Wegen, Erholungsplätzen und Restaurants. — 3. Nach **Forsth. Heimath** im Eichen- und Buchenhochwalde, $\frac{3}{4}$ St.; Restaurant, Schießstand. — 4. Nach Dorf **Marienloh** mit der Elektrischen oder 35 Min. zu Fuß, Gartenwirtschaft. — 5. Nach dem lippischen Dorfe **Schlangen** mit der Elektrischen oder 40 Min. zu Fuß, Restaurants und Gartenwirtschaften. — 6. Mit der Elektrischen nach Schlangen und zu Fuß in 1 St. durch die prächtige Fürstenallee an der Sommerfrische „Fürstenallee“ vorbeinach Forsth. **Kreuzkrug**, s. S. 486. — 7. Mit der Elektrischen oder zu Fuß in

1½ St. nach **Kohlstädt**, s. S. 487. — 8. Mit der Elektrischen nach Kohlstädt und zu Fuß durch das herrliche Waldtal der Strote über die Kl. Egge (Gasthaus) in 1 St. 40 Min. zu den **Externsteinen**: Zurück mit der Elektrischen, die man selbstverständlich auch ganz zur Hinfahrt benutzen kann. — 9. Zu weiteren Touren in den **Teutoburger Wald** gibt die von Lippspringe über Schlangen und Kohlstädt nach den Externsteinen, Stadt Horn und Bahnhof Horn-Meinberg führende elektrische Straßenbahn die bequemste Gelegenheit. 10. Mit der Elektrischen oder der Eisenbahn nach **Paderborn**, Kreisstadt mit etwa 29 500 Einw., Garnison Inf.-Reg. Nr. 158 und zwei Schwadronen Husaren-Reg. „Kaiser Nikolaus“ Nr. 8. Die alte Hauptstadt des von Karl dem Großen gegründeten

Bistums bietet viele **Sehenswürdigkeiten**: Bartholomäus-Kapelle aus dem Jahre 1017; Dom, vollendet 1143, mit prächtigem Innern und reichem Domschatz; Rathaus, ein Prachtbau aus dem 15. Jahrh.; Bischöfl. Palais; alte Festungsmauern und Türme; schattige Spaziergänge um die Altstadt, zum Schützenplatz, nach Bellevue an der Borchener- und der Haxterhöhe an der Casseler Landstraße; von letzteren beiden prächtige Aussicht. — 11. Mit der Elektrischen oder mit der Eisenbahn über Paderborn und Neuhaus zu dem großen Truppenübungsplatz **Sennelager**. — 12. **Wagenfahrten** nach den obengenannten Punkten und weiter durch den Teutoburger Wald bis zum Hermannsdenkmal; Preise für Fuhrwerk mäßig.

Tour 144. 1. Driburg oder 2. Altenbeken, oder 3. Himmighausen, oder 4. Sandebeck, oder 5. Leopoldsthal—Völmerstot (1a. 4½, b. 3¾ St.; 2. 2 St. 50 Min.; 3. 2 St. 10 Min.; 4. 1½ St.; 5. 35 Min.) — **Silbermühle—Externsteine** (1¼ St.). K. 35.

Umkehrung von T. 142, Einzelheiten s. dort.

1. Driburg—Völmerstot, a) 4½ oder b) 3¾ St.: Entweder a) nach Driburg, Spaziergang c und d über die Iburg zum Eggewege (50 Min.) und auf diesem r. in 1¾ St. zum **Rehberg**, oder b), ohne die Iburg zu berühren, folgendermaßen direkt zum Eggewege: Die Lange Straße aufwärts bis zum kath. Friedhof, bei km 118,2 r. ab zur Rosenmühle (5 Min.). Hinter dieser Kastanienallee l. in den Wald und zur Katzhohlquelle (20 Min.). 3 Min. hinter derselben bei der Teilung r. bergan. Nach 10 Min., wo r. das Feld sichtbar wird, l. im Walde weiter und dann am Waldrande (Wald l.) in 5 Min. zum **Eggewege**, auf dem man nördlich weitergehend in 1 St. den Rehberg erreicht. Von diesem bis zum Völmerstot auf dem bezeichneten Kammwege noch 1 St. 50 Min.

2. Altenbeken—Völmerstot, 2 St. 50 Min. a) Über den Rehberg: Vom Bahnhof in den Ort, von der Hauptstraße bei Haus 204 (Wegw.) l. ab, steil aufwärts über die Bahn zum Walde (20 Min.) und weiter hinauf zum Rehbergsattel (25 Min.). Hier l. den Eggeweg in 15 Min. auf den Rehberg